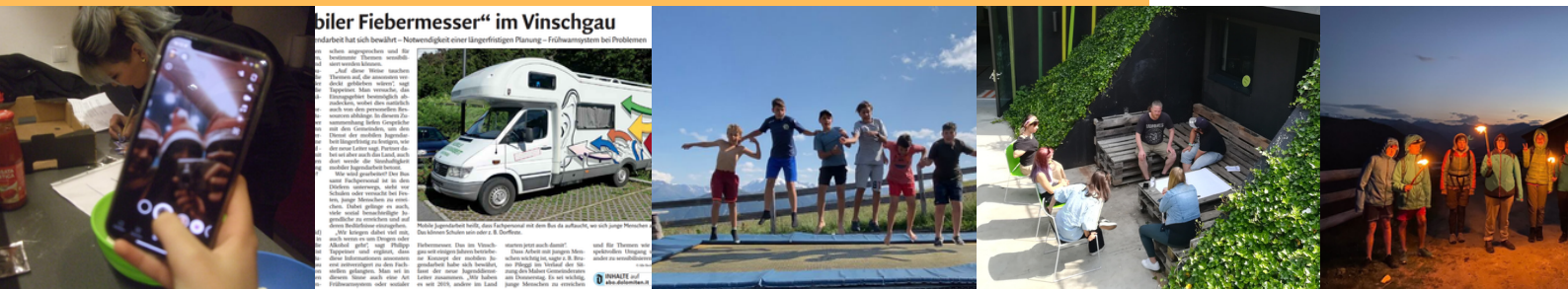


BERICHT 2023



„Digitaler Fiebermesser“ im Vinschgau

Indarheit hat sich bewährt – Notwendigkeit einer längerfristigen Planung – Frühwarnsystem bei Problemen

„Auf diese Weise lassen sich Gefahren und die daraus resultierenden Konsequenzen frühzeitig erkennen und vermeiden“, sagt Projektleiterin Barbara Schuster. „Dieses Frühwarnsystem ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung im Vinschgau.“

Das Frühwarnsystem ist ein digitaler Fiebermesser, der die Daten der einzelnen Jugendlichen in einer Cloud speichert. Die Daten werden regelmäßig analysiert und bei Auffälligkeiten automatisch an die Fachstellen gemeldet. Dies ermöglicht es, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Das Frühwarnsystem ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung im Vinschgau. Es ermöglicht es, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

„Mittels Jugendzeit heißt, das Fachwissen mit dem Herd zu verknüpfen, so sich junge Menschen

Das ist die Idee der Initiative. Die Jugendlichen sollen ihre eigenen Projekte und Vorhaben planen und umsetzen. Dies fördert ihre Eigenverantwortung und ihre Fähigkeiten.

Die Initiative ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung im Vinschgau. Sie ermöglicht es, die Jugendlichen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Projekte und Vorhaben umzusetzen.

„Das ist die Idee der Initiative“

Das ist die Idee der Initiative. Die Jugendlichen sollen ihre eigenen Projekte und Vorhaben planen und umsetzen. Dies fördert ihre Eigenverantwortung und ihre Fähigkeiten.

Die Initiative ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung im Vinschgau. Sie ermöglicht es, die Jugendlichen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Projekte und Vorhaben umzusetzen.

„Das ist die Idee der Initiative“

Das ist die Idee der Initiative. Die Jugendlichen sollen ihre eigenen Projekte und Vorhaben planen und umsetzen. Dies fördert ihre Eigenverantwortung und ihre Fähigkeiten.

Die Initiative ist ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierung im Vinschgau. Sie ermöglicht es, die Jugendlichen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Projekte und Vorhaben umzusetzen.



Jugenddienst Obervinschgau EO

Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit

**UNSERE VISION IST ES,
DASS JUNGE MENSCHEN SICH ZU
MÜNDIGEN PERSÖNLICHKEITEN
ENTWICKELN, DEREN ZUNEHMENDE
SELBSTBESTIMMUNG UND SOZIALE
HALTUNG SICH IM
VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN
HANDELN IN DER GESELLSCHAFT
WIDERSPIEGELN.**



STARK FÜR JUNGE MENSCHEN

Liebe Mitglieder,
zusammen möchten wir heute auf ein gelungenes, spannendes Jahr voller Herausforderungen und Erfolge für den Jugenddienst Obervinschgau zurückblicken. Danke, dass ihr euch engagiert, motiviert und Vorbilder seid, um die Jugend im Obervinschgau zu stärken und zu unterstützen. Gemeinsam richten wir unseren Blick und unsere Energie auf die Herausforderungen und Pläne für das kommende Jahr. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich für euren Einsatz!

**Claudia
Wunderer**

VORSITZENDE



UNSER AUFTRAG



Die Jugendarbeit in Südtirol hat seine Grundlage im **Landesgesetz Nr. 13 1** vom 01. Juni 1983:

"Zweck ist es, den jungen Menschen eine umfassende **kulturelle und soziale Bildung** zu sichern."

"Ziel der Jugendarbeit ist es (...) die Entwicklung des jungen Menschen so zu fördern, daß er seine **Persönlichkeit unter Achtung der Würde des Menschen frei entfalten kann.**"

"Durch die Jugendarbeit soll der junge Mensch befähigt werden, seine persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen zu erkennen, seine Rechte und Interessen unter Achtung Rechte anderer wahrzunehmen, seine Pflichten gegenüber der Gesellschaft zu erfüllen sowie bei deren Gestaltung mitzuwirken."

UNSERE MISSION

Die Mission der Jugendarbeit (Leitbild 2020) ist es jungen Menschen
(1) gesellschaftliche Zugehörigkeit zu gewähren und zu sichern,
(2) in ihrer persönlichen Entwicklung und Sozialisierung zu unterstützen und zu fördern sowie
(3) mitverantwortlich für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt beizutragen.

Um der Mission gerecht zu werden treten wir für Rahmenbedingungen ein, die **junge Menschen in den Mittelpunkt unserer Dörfer** bringen.

Dafür braucht es Kooperationen, die ein gegenseitiges Verständnis fördern und das Verantwortungsbewusstsein unserer Gesellschaft für die Entwicklung junger Menschen stärkt.



UNSER TEAM



Philipp Tappeiner

Jugendreferent, Geschäftsführung,
Abteilungsleitung Mobile Jugendarbeit



Tobias Stecher



Nathalie Steiner

Verwaltung



Salvatore Cosentino

Jugendreferent und Abteilungsleitung Offene Jugendarbeit

Wir sind aktiver Teil folgender Netzwerke:

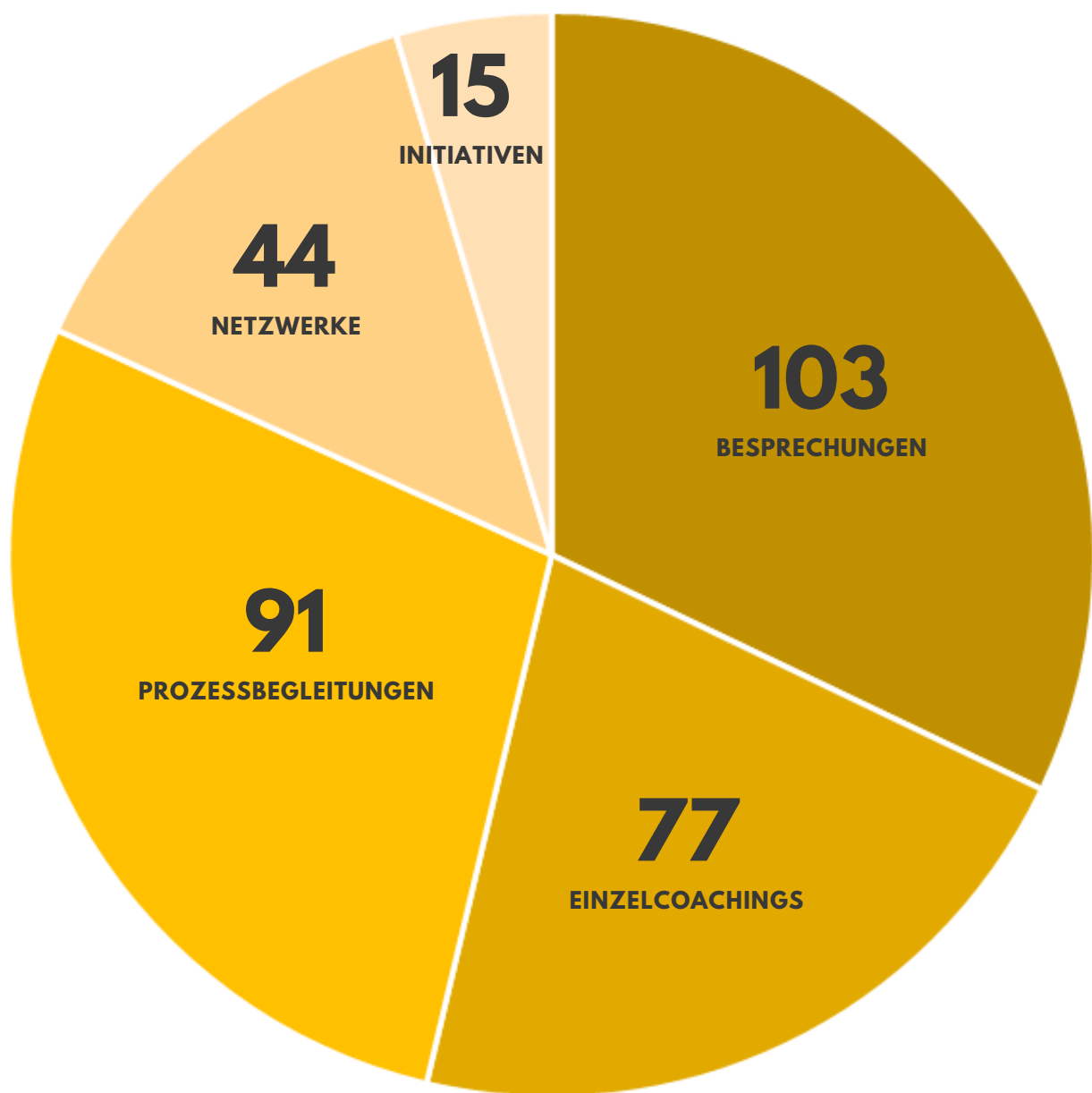


**Fachgruppe Kinder-
und Jugendschutz**

**Fachgruppe
Nachtleben**



UNSER INPUT IN ZAHLEN



WIR SETZEN UNS EIN JUGENDPOLITIK

Wir setzen uns für **optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung junger Menschen** ein. Dafür betreiben wir zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit in Medien, Gremien und Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen.

Unsere Mission ist es erster Ansprechpartner in der Regionalentwicklung und der Unterstützung für jugendliche Themen zu sein.

Im Wissen, dass junge Menschen selbst Expert*innen ihrer Lebenswelt sind, ist **Jugendpolitik immer auch gleichbedeutend mit Jugendbeteiligung.**

Durch unsere Gemeindejugendberatung stehen wir den Gemeinde beratend zur Seite.

Besonders engagierte Gemeinden können sich für das von uns konzipierte Qualitätssiegel "Junges Dorf" bewerben und der Öffentlichkeit beweisen, dass sie sich für junge Menschen stark machen.



WIR BEGLEITEN UNSERE HALTUNG

Die subsidiäre Arbeitsweise ist das zentrale Element des **Jugenddienst Obervinschgau** – Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit. Wir verstehen unter dem Subsidiaritätsprinzip die vielzitierte "Hilfe zur Selbsthilfe". Unsere Unterstützung und Förderung zielt somit darauf ab, dass die verschiedenen Verantwortungsträger*innen weiterhin im Stande sind **freiwillig, selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und eigenständig** in der Jugendarbeit zu handeln.

Wir begegnen den Verantwortlichen zunächst auf gleicher Augenhöhe. Wir holen sie auf ihrem individuellen Entwicklungsstand ab und begleiten sie dabei Entscheidungen für sich zu treffen. Wir unterstützen sie je nach Bedarf ein Stück weit, damit sie ihre verfolgten Ziele selbst erreichen.

Zudem ist unsere Unterstützung begrenzt, denn wir verstehen unser Handeln als punktuellen Beitrag, nicht als Dauerversorgung, die wieder neue Abhängigkeiten erzeugt. Somit gewährleisten wir, dass möglichst viele Prozesse in der Jugendarbeit eigenständig sowie parallel ohne ständige Intervention unsererseits ablaufen.

(aus Leitlinien 2011)



WIR BEGLEITEN

OFFENE JUGENDARBEIT

Offene Jugendarbeit nimmt Jugendliche und junge Erwachsene an, wie sie sind und **orientiert sich an ihren Lebenswelten, Interessen und Bedürfnissen.**

Offen sein bedeutet, Menschen unterschiedlichster Gruppierungen, Szenen und Kulturen unvoreingenommen, verständnisvoll und reflektiert zu begegnen.

Die Tätigkeitsfelder sind Treffarbeit, Kulturarbeit, Bildungsarbeit, Sozialarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Jugendpolitik sowie Service und Jugendinformation. Sie gewichten sich in der Praxis unterschiedlich und sind eng miteinander verwoben.

2023

14.703

BESUCHER*INNEN IN DEN
JUGENDTREFFS UND
ZENTREN



OFFENE JUGENDARBEIT

UNSER TEAM



Jutta Schulz
Jugendtreffs Reschen
und St. Valentin



Sylvia Pinggera
Jugendtreff Schluderns
und Jugendzentrum
Mals



Isabel Ebner
Jugendtreff Prad



Juliane Maria Mair
Jugendtreff Prad



**Helene Maria
Tappeiner**
Jugendtreff
Burgeis und
Jugendzentrum
Mals



Maria Magdalena Flora
Jugendzentrum Mals



Mariana Fasolt
Jugendtreffs
Glurns und Stilfs



Tanja Einsiedler
Jugendtreff Prad



**Franziska
Staffler**
Jugendtreff
Schluderns

WIR BEGLEITEN

MOBILE JUGENDARBEIT

Mobile Jugendarbeit ist **dort aktiv wo sich junge Menschen aufhalten** und erreicht dadurch Menschen, die für andere Institutionen nicht zugänglich sind. Im öffentlichen Raum ist Mobile Jugendarbeit da, beobachtet und versteht. Dadurch kann sie beraten, moderieren und ermöglichen.

2023

893

**KONTAKTE MIT JUNGEN
MENSCHEN UND
NETZWERKPARTNERN**



Die aufsuchende Arbeit ist das Fundament für das Wirken der Mobilen Jugendarbeit. Sie garantiert neue Kontakte, Kontaktpflege, Aktualität und den Aufbau eines sozialräumlichen Netzwerks. **Beziehungstiefe zu jungen Menschen ermöglicht** individuelle Beratung zu deren Lebenssituationen und Prozessbegleitung zu deren gruppenspezifischen Vorhaben.

MOBILE JUGENDARBEIT UNSER TEAM



Andrea Innerhofer
Mobile Jugendarbeit



Michael Schönthaler
Mobile Jugendarbeit

MOBILE JUGENDARBEIT
VINSCHGAU



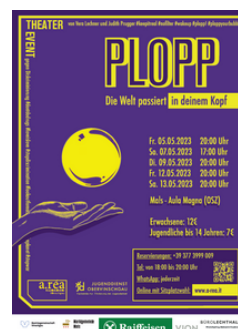
WIR BEGLEITEN

VERBANDLICHE JUGENDARBEIT UND JUGENDINITIATIVEN

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger **Baustein für Solidarität und Verantwortung in unserer Gesellschaft.** Diesem Engagement zur Seite zu stehen, ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir unterstützen bei der Organisation von Veranstaltungen, Initiativen und Aktionen, bei bürokratischen Anfragen, bei der Gründung und beim Aufbau neuer Jugendgruppen. Wir geben Hilfestellung bei pädagogischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen. In Vereinen mit meist klar definierten Werten und Weltanschauungen werden Kinder und Jugendlichen beim "Erwachsenwerden" begleitet.



**Südtiroler
Bauernjugend**



WIR INITIIEREN UND VERWIRKLICHEN PROJEKTE

Ausgehend von unseren Einblicken in die **Lebenswelt und Bedürfnisse junger Menschen** entwickeln wir Projektideen und setzen diese mit verschiedenen Partnern auf dem Territorium um.



WIR BEZIEHEN STELLUNG

LOBBY- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch Lobbyarbeit und gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden jugendrelevante Themen aufgegriffen und in das gesellschaftliche Bewusstsein gerufen. Dabei beziehen wir in fachlich begründeter Art und Weise Stellung und versuchen, den Anliegen junger Menschen eine Stimme zu geben.

Vinschgau

Was uns unter den Nägeln brennt?

Das Jugendforum ist ein gemeindeübergreifendes Gremium, welches die Bedürfnisse und Wünsche der Jugend im Vinschgau ermittelt und Anregungen, Forderungen und Maßnahmen daraus ableitet. Bei der jährlichen Hauptversammlung wurden daher Themen besprochen, welche die Zufriedenheit junger Menschen im Tal erhöhen könnte. Ein Ansatz dazu ist die politische Mitbestimmung junger Menschen in den Gemeinden und darüber hinaus. Es könnte dazu eine gemeindeübergreifende angemessene Infrastruktur geschaffen werden. Politik müsse junge Menschen als Experten ihrer Lebenswelt verstehen und die Themen der Zeit anerkennen. Das Jugendforum wird sich im heutigen Jahr vermehrt mit dem Themensfeld „Vielfalt“ auseinandersetzen. Die Gemeinden Prad am Stilserjoch



Sarah Renner, Maddalena Fiegeler, Tamara Zueck

und Laas sind beide Träger des Qualitätssiegels „Junges Dorf“. Durch vielseitige Maßnahmen konnte dort die Attraktivität für junge Menschen gesteigert werden. Besonders hervorzubeden ist in diesem Zusammenhang, dass die Kommunikation zwischen Gemeinde und Jugend verbessert werden konnte. Interessierte Gemeinden können

sich bei den jeweiligen Jugenddiensten über das Label „Junges Dorf“ informieren und ihr Bewerbungsansuchen bis 31. Dezember 2023 einreichen. Junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, welche Interesse an einer Mitarbeit im Jugendforum haben, können sich per Mail unter jugendforum.v@jugenddienst.it melden. (lu)

Erste Adresse für Jugendthemen

SOZIALES: Jugenddienst Obervinschgau blickt zurück – Lobby für die Jugend



Im Bild der Vorstand des Jugenddienstes (von links): Florian Ottl, Hannah Waldner, Tobias Stecher, Claudia Wunderer, Michael Pircher und Kathrin Hutter. Jugenddienst OV

SCHLUDERN. Bei der Vollversammlung des Trägervereins des Jugenddienstes Obervinschgau in Schluderns blickte Präsidentin Claudia Wunderer auf das Vorjahr zurück. „Jugendarbeit bietet jungen Menschen eine Beziehung an, egal ob im Verein, in Jugendtreffs oder auf der Straße durch die Mobile Jugendarbeit“, fasste Wunderer zusammen. Jugendarbeit im Ober-

vinschgau sei vielfältig: 75 Vereine stehen 8- bis 13-Jährigen im Obervinschgau zur Verfügung, bei den 14- bis 25-Jährigen seien es immerhin 55 Vereine, wird in einer Aussendung erklärt. Dazu gibt es 9 Jugendtreffpunkte, die 2022 knapp 12.000 Besucherinnen und Besucher zählten. Außerdem gibt es noch Jugendräume, welche von jungen Menschen für junge Men-

schen verwaltet werden sowie seit 3 Jahren die Mobile Jugendarbeit. Sie geht aktiv auf junge Menschen zu und konnte im Vorjahr 777 Jugendliche und junge Erwachsene begleiten.

Der Jugenddienst Obervinschgau unterstütze die bestehende Jugendarbeit und setze sich stellvertretend für die Bedürfnisse junger Menschen ein, sagt der Leiter der Fachstelle, Tobias Stecher. Kooperation sei das Grundprinzip, auf dessen Grundlage im Vorjahr 1957 Personen begleitet worden seien, wird ergänzt.

Ein „mobiler Fiebermesser“ im Vinschgau

SOZIALES: Mobile Jugendarbeit hat sich bewährt – Notwendigkeit einer längerfristigen Planung – Frühwarnsystem bei Problemen

VINSGGAU (lu). Wie können Jugendliche abgeholt werden, die in keinem Verein aktiv sind und keine Jugendhelfer aufsuchen? Eine Möglichkeit ist die mobile Jugendarbeit, bei der Kontakte geknüpft werden, die ansonsten nicht zustande kämen. Immer wieder wird die Forderung laut, die Arbeit mit Jugendlichen auszubauen. Aber wie kann dies geschehen, wenn junge Menschen in keinem Verein aktiv sind oder auch keine klassischen Jugendhelfer und -zentren aufsuchen, wo man mit ihnen über Themen wie Drogen oder den respektvollen Umgang miteinander sprechen könnte?



Philipp Tappeiner (im Bild) erklärt, dass eine Möglichkeit in diesem Zusammenhang die mobile Jugendarbeit sei. Er ist seit kurzem der Leiter des Jugenddienstes Obervinschgau und machte sich dabei schon berufstätig viele Gedanken über die Frage, wie junge Men-

schen angesprochen und für bestimmte Themen sensibilisiert werden könnten.

„Auf diese Weise tauchen Themen auf, die ansonsten verschoben geblieben wären“, sagt Tappeiner. Man versuche, das Einzelgespräch bestmöglich abzurufen, wobei dies natürlich auch von den persönlichen Ressourcen abhängt. In diesem Zusammenhang liefen Gespräche mit den Gemeinden, um den Dienst der mobilen Jugendarbeit längerfristig zu festigen, wie der neue Leiter sagt. Partner dabei sei aber auch das Land, auch dort werde die Nachhaltigkeit mobiler Jugendarbeit betont.

Wie wird gearbeitet? Der Bus samt Fachpersonal ist in den Dörfern unterwegs, sucht vor Schulen oder versucht bei Festen, junge Menschen zu erreichen. Dabei gelinge es auch, viele sozial benachteiligte Jugendliche zu erreichen und auf deren Bedürfnisse einzugehen.

„Wir kriegen dabei viel mit, auch wenn es um Drogen oder Alkohol geht“, sagt Philipp Tappeiner und ergänzt, dass diese Informationen ansonsten erst zeitverzögert zu den Fachstellen gelangen. Man sei in diesem Sinne auch eine Art Frühwarnsystem oder sozialer



Mobile Jugendarbeit heißt, dass Fachpersonal mit dem Bus da aufsucht, wo sich junge Menschen aufhalten. Das können Schulen sein oder z. B. Dorffeste.

Fiebermesser. Das im Vinschgau seit einigen Jahren betriebene Konzept der mobilen Jugendarbeit habe sich bewährt, fasst der neue Jugenddienstleiter zusammen. „Wir haben es seit 2013, andere im Land

starten jetzt auch damit“. Das Arbeit mit jungen Menschen wichtig sei, sagt z. B. Bruno Pflögl im Verlauf der Sitzung des Maler Gemeinderates am Donnerstag. Es sei wichtig, junge Menschen zu erreichen

und für Themen wie den respektvollen Umgang untereinander zu sensibilisieren. © Alle Rechte vorbehalten. INHALTE auf zbo-dorfboten.it

WIR SPINNEN NETZE

SOZIALRÄUMLICHE JUGENDARBEIT

Die Lebenswelten junger Menschen sind vielfältig und verändern sich ständig. Die Jugendarbeit steht deshalb stets vor neuen Herausforderungen. Eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung sind wichtige Voraussetzungen für die (Weiter)Entwicklung.

Sozialraumarbeit ist die Schnittmenge zwischen den Bedürfnissen junger Menschen und den Ressourcen der sozialen Räume in denen sie sich bewegen.

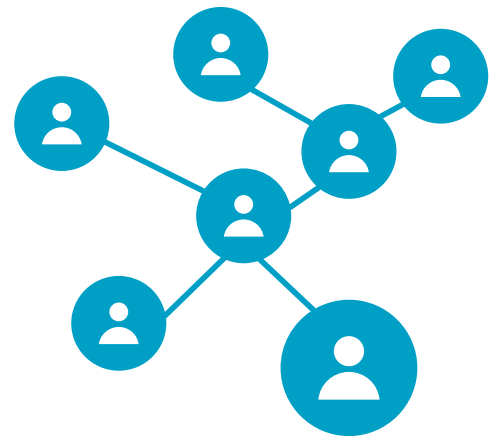
Ziel einer sozialräumlichen Jugendarbeit ist es die Lebensqualität zu steigern, soziale Konflikte nachhaltig zu bearbeiten, Empowerment sowie Aktivierung junger Menschen.



WIR ENTWICKELN UNS WEITER

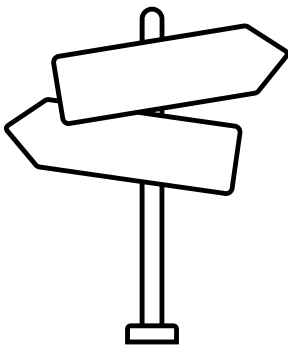
STRUKTURELLE NEUERUNGEN UND AUSBLICK

Aufgrund der voranschreitenden Professionalisierung der Jugendarbeit und des damit einhergehenden Anstiegs der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, hat der Vorstand des Jugenddienstes Obervinschgau im Jahr 2023 eine Neugestaltung der Organisationsstruktur beschlossen, So wurde zusätzlich zur Rolle der **Geschäftsführung** die gesonderte Funktion der **Abteilungsleitung Offene Jugendarbeit** eingeführt. Während mit der Geschäftsführung weiterhin die Rolle der Abteilungsleitung der Mobilen Jugendarbeit sowie der Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit gekoppelt bleibt, übernimmt ein Jugendreferent mit Führungsaufgaben die Abteilungsleitung der Offenen Jugendarbeit. Diese strukturelle Änderung war Anstoß für einen Anpassungsprozess der innerbetrieblichen Dynamiken und Prozesse, welcher nach wie vor andauert.



WIR ENTWICKELN UNS WEITER

STRUKTURELLE NEUERUNGEN UND AUSBLICK



Neben den internen Strukturen haben sich Vorstand und Geschäftsführung im Laufe des vergangenen Jahres auch mit den Änderungen in Bezug auf die Reform des dritten Sektors und die Einführung des nationalen Einheitsregisters “RUNTS” befasst. Die jüngsten Entwicklungen lassen vermuten, dass im Laufe des Jahres 2024 eine **Änderung der Organisationsform** des Jugenddienstes Obervinschgau von “EO” (Ehrenamtliche Organisation) zu “KDS” (Körperschaft des dritten Sektors) notwendig wird. Eine solche Änderung müsste ggf. im Rahmen einer außerordentlichen Vollversammlung vollzogen werden.

In Bezug auf die strategische Ausrichtung des Vereins haben sich im Laufe des Jahres 2023 wichtige Fragen ergeben, die uns auch zukünftig beschäftigen werden. Ein zentrales Thema wird dabei sicherlich die Rolle des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, und die damit zusammenhängende Haltung des Jugenddienstes Obervinschgau sein.

Wie kann das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit erhalten bzw. gestärkt werden?

Wie können alternative Formen der Verantwortungsübernahme und Partizipation von Jugendlichen aussehen?

Welche Rolle übernimmt der Jugenddienst Obervinschgau im Falle von fehlenden lokalen Trägerstrukturen?

Im Hinblick auf diese Fragen gilt es Antworten im Sinne der Jugendlichen zu finden.



JUGENDDIENST
OBERVINSCHGAU

Kontakt

Jugenddienst Obervinschgau EO

Bahnhof Spondinig 4

39026 Prad am Stilfserjoch

+39 377 3200000

www.jugenddienst.it/obervinschgau

obervinschgau@jugenddienst.it

 [Jugenddienst Obervinschgau](#)